

Helmut Satzger | Nicolai von Maltitz (Hrsg.)

Klimastrafrecht

Die Rolle von Verbots- und Sanktionsnormen
im Klimaschutz



Nomos

Schriften zum Klimaschutzrecht

herausgegeben von

Prof. Dr. Anne-Christin Mittwoch

Prof. Dr. Birgit Peters, LL.M.

Prof. Dr. Helmut Satzger

Prof. Dr. Sabine Schlacke

Prof. Dr. Marc-Philippe Weller

Band 3

Helmut Satzger | Nicolai von Maltitz (Hrsg.)

Klimastrafrecht

Die Rolle von Verbots- und Sanktionsnormen
im Klimaschutz



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1396-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-1938-4

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748919384>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Auch wenn dem Strafrecht bei der Bewältigung der „Klimakrise“ aktuell kaum eine Schlüsselrolle beigemessen wird, besitzt es – insbesondere dann, wenn man einen *weiten*, nicht nur Kriminalstrafrecht umfassenden Strafrechtsbegriff zugrunde legt – großes Potential für eine Verhaltenssteuerung, der im Angesicht einer derartigen Bedrohung essentielle Bedeutung zukommen könnte. Dabei geht es bei der nötigen ganzheitlichen Betrachtung letztlich um das Zusammenspiel von Verbots- und Sanktionsnormen. Hieran anknüpfend wurde der Titel dieses Sammelbands – „Klimastrafrecht: Die Rolle von Verbots- und Sanktionsnormen im Klimaschutz“ – gewählt.

Mit Blick auf die Zukunft zeichnet sich die Notwendigkeit ab, die bereits heute international konsentierten Klimaziele auch rechtlich umzusetzen. So hat sich Deutschland zur Netto-Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 verpflichtet (§ 3 Abs. 2 S. 1 Bundes-Klimaschutzgesetz), die Europäische Union spätestens bis zum Jahr 2050 (Art. 2 Abs. 1 Verordnung [EU] 2021/1119, „Europäisches Klimagesetz“) und auch das Pariser Abkommen sieht in Art. 2 Abs. 1 lit. a eine Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2°C und die Herstellung eines „Gleichgewicht[s] zwischen den anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen und dem Abbau solcher Gase durch Senken“ (Art. 4 Abs. 1) vor. Der Eintritt in den Rechtszustand der Klimaneutralität markiert einen Paradigmenwechsel. Denn ab diesem Zeitpunkt muss jedenfalls gedanklich ein grundsätzliches Verbot aller nicht kompensierten Emissionen greifen. Fraglich ist dann aber, wie von Seiten des Rechts auf die Nichteinhaltung eines solchen Verbotes zu reagieren ist. Dass dabei auch an (sogar kriminalstrafrechtliche) Sanktionen gedacht werden könnte, mag vielleicht auf den ersten Blick verwundern. In Anbetracht der existenziellen Gefahren des Klimawandels kann der Einsatz des Strafrechts (im weiten Sinn) unter Achtung der Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit jedoch nicht von vornherein ausgeschlossen werden.

„Das Klimastrafrecht – ein Rechtsbegriff der Zukunft“ lautete der Titel eines von uns im Jahr 2021 in der Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft veröffentlichten Beitrags,¹ der 2023 in einem klimastrafrechtlichen

1 Satzger/von Maltitz, ZStW 133 (2021), 1.

Themenheft des Goltdammer's Archivs für Strafrecht eine Fortführung in seinen strafanwendungsrechtlichen Bezügen erfuhr.² Diese ersten Überlegungen entwerfen selbstverständlich weder ein umfassendes Konzept noch einen konkreten Vorschlag zur Normierung eines Klima-„Straftatbestands“ *de lege ferenda*. Ausgerichtet an einer Abbildung naturwissenschaftlicher Grundlagen des Klimawandels in den idealtypischen Kategorien des Strafrechts dienen sie vielmehr der Anregung einer generellen Diskussion zur Rolle des Strafrechts in der „Klimakrise“. Wir freuen uns daher, dass der vorliegende Band eine Vielzahl spannender Beiträge aus dem breiten Spektrum der gesamten Strafrechtswissenschaften vereinen und auf diese Weise einen offenen Raum für den stetig wachsenden Diskurs zum Klimastrafrecht schaffen kann. Die in diesem Band behandelten thematischen Schwerpunkte, deren inhaltlicher Zusammenhang sowie die Reihung und Strukturierung der Diskussionsbeiträge sollen im Folgenden kurz erläutert werden:

Grundlagen eines Klimastrafrechts

Die Diskussion um ein künftiges Klimastrafrecht kann nur dann gelingen, wenn sie sich nicht in einer „starren Dogmatik“ verliert, sondern immer wieder einen Schritt zurücktritt, um einen umfassenden Blick auf das Phänomen des Klimawandels zu werfen. Solchen grundlegenden Betrachtungen eines Klimastrafrechts widmen sich *Frisch* (S. 23 ff.) und *Kaiafa-Gbandi* (S. 41 ff.). Dass hierbei auch die allgemeinen Lehren der Strafrechtswissenschaft nicht aus dem Blick verloren werden dürfen, zeigen *Prittwitz/Tiedeken* (S. 59 ff.) insbesondere im Hinblick auf einen möglicherweise symbolischen Aktionismus sowie *Burchard/Schmidt* (S. 83 ff.) gar bezüglich einer dysfunktionalen Wirkung eines Klimastrafrechts. Des Weiteren geht *Hirsch* (S. 111 ff.) der Frage der Strafwürdigkeit des Ausstoßes von Treibhausgasen auf Grundlage der Unrechtslehren nach.

Dogmatische Herausforderungen

Die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels zeigen, dass einzelne Emission erst im kumulierten weltweiten Emissionsverhalten ihre schädigende Wirkung auf die Atmosphäre entfalten. Die hierdurch indizierte dogmatische Problematik von Kumulationsdelikten und deren Verhältnis zu abstrakten Gefährdungsdelikten wird von *Krell* (S. 139 ff.) erörtert. *Bönte* (S. 163 ff.) wiederum widmet sich ebenso dieser Abgrenzung ausgehend von einer Einordnung der globalen Erwärmung als abstrakte Gefahr.

2 Satzger/von Maltitz, GA 2023, 63.

Verfassungsrechtliche Bezüge

Kargruber (S. 177 ff.) wählt einen verfassungsrechtlichen Ausgangspunkt und untersucht die Möglichkeit der Einschränkung des gesetzgeberischen Gestaltungsspielraums in Form einer Pönalisierungspflicht. Der verfassungsrechtlichen Ebene widmet sich auch *Mayer* (S. 203 ff.), der die Auswirkungen des sog. Klima-Beschlusses des Verfassungsgerichtes auf die Dogmatik der Grundrechte darstellt.

Verwaltungsrechtsakzessorietät

In der Konzeptualisierung eines Klimastrafrechts gilt es – ausgehend von dem Eintritt der Klimaneutralität als Paradigmenwechsel – zwischen der (derzeitigen) Transitionsphase und der (künftigen) Klimaneutralität als zu konsolidierendem Rechtszustand zu unterscheiden. Gerade in der Transitionsphase kommt hierbei dem Verwaltungsrecht eine zentrale Rolle zu, insbesondere indem es mittels öffentlich-rechtlicher Steuerungsmechanismen die positiven Treibhausgasemissionen zu reduzieren sucht. Den verwaltungsrechtlichen Mechanismen des Klimaschutzes widmen sich *Pompl/Ruppert* (S. 233 ff.) und geben einen Einblick in das bestehende Regelungs- und Sanktionssystem des Klimaschutzverwaltungsrechts. *Nigmatullin* (S. 269 ff.) betrachtet die Frage eines verwaltungsakzessorischen Klimastrafrechts insbesondere vor dem Hintergrund der österreichischen Rechtsordnung.

Wirtschaftsstrafrechtliche Bezüge

Als existenzielle Bedrohung für die Menschheit rückt die „Klimakrise“ auch das derzeitige Wirtschaftssystem in ein neues Licht. Bei Betrachtung des maßgebenden Emissionsverhaltens liegt daher insbesondere eine Verantwortlichkeit von Unternehmen im Rahmen eines Klimastrafrechts nahe. So skizziert *Kert* (S. 307 ff.) Rahmenpunkte eines auf den Klimaschutz ausgerichteten Unternehmenssanktionenrechts. *Sommerer* (S. 331 ff.) wiederum stellt den Begriff der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen und entwirft Ansätze und Zukunftsperspektiven eines „Nachhaltigkeitsstrafrechts“.

Internationale Bezüge

In Anbetracht der inhärenten Globalität des Klimawandels ergeben sich unweigerlich internationale Bezüge eines Klimastrafrechts. *Nieto Martín* (S. 359 ff.) nimmt eine solche internationale Perspektive ein, indem er insbesondere die Abgrenzung von Umwelt- und Klimastrafrecht in den Blick nimmt. *Zimmermann* (S. 397 ff.) entwirft Regelungsmodelle für ein

globales Umwelt- und Naturschutzstrafrecht, die er auf ihre Vereinbarkeit mit straf- und völkerrechtlichen Grundlagen sowie ihre politischen Erfolgsaussichten untersucht. Die Relevanz des Universalitätsprinzips für ein Klimastrafrecht wird bei Papathanasiou (S. 421 ff.) aufgeworfen. Den aktuell zunehmend erhobenen Forderungen, einen sog. „Ökozid“-Tatbestand als neuartiges völkerstrafrechtliches Verbrechen in das Rom-Statut aufzunehmen, widmen sich Satzger/von Maltitz (S. 437 ff.) kritisch.

Kriminologische Bezüge

Auch kriminologische Gesichtspunkte dürfen bei einer umfassenden Betrachtung eines Klimastrafrechts nicht außer Betracht bleiben. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Nützlichkeit klimaschädlichen Verhaltens beleuchten Haverkamp/Langlet (S. 473 ff.) hierbei, ob und wie sich derartige Verhaltensweisen in die Kategorien des *malum in se* bzw. des *malum prohibitum* einordnen lassen.

Strafrecht und Klimaaktivismus

Klimastrafrechtliche Fragen stellen sich – allerdings unter umgekehrtem Vorzeichen – bereits heute besonders dringlich. So stellt der Umgang mit Klimaaktivismus die Gerichte vor ungekannte Herausforderungen. Problempunkte eines immer wieder postulierten „Klimanotstands“ zeigt Zerbes (S. 503 ff.) anhand von praktischen Fallbeispielen auf. Schließlich konstruiert Sarfraz (S. 541 ff.) beispielhaft einen übergesetzlichen Klimanotstand *de lege ferenda* und untersucht hierfür die aus dem US-amerikanischen Rechtsraum stammende *Climate Necessity Defense*.

Allen Autorinnen und Autoren sei herzlich gedankt, dass sie unserem Ruf, sich mit der Idee eines „Klimastrafrechts“ unter verschiedensten Blickwinkeln auseinanderzusetzen, so engagiert nachgekommen sind. Die Realisierung eines solch umfangreichen Sammelbandes wäre ohne den unermüdlichen Einsatz des fleißigen Münchener Lehrstuhlteams nicht möglich gewesen. Hierfür sei allen Helferinnen und Helfern ganz besonders gedankt. Besonderer Dank gilt Frau Julia Mayer, Herrn Noah-Luca Räderer und Frau Dr. Sophie Kargruber.

München, im Juni 2023,

Prof. Dr. Helmut Satzger und Dr. Nicolai von Maltitz, LL.M. (Columbia/UvA)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13

Grundlagen eines Klimastrafrechts

<i>Wolfgang Frisch</i> Strafrechtlicher Klimaschutz – Notwendigkeit und grundsätzlicher Zuschnitt	23
---	----

<i>Maria Kaiafa-Gbandi</i> Strafrecht und Klimawandel: Macht die Klimakrise die Anerkennung eines neuen Rechtsguts notwendig?	41
---	----

<i>Cornelius Prittwitz / Tjarda Tiedeken</i> Vom Nutzen und Nachteil eines Klimastrafrechts	59
--	----

<i>Christoph Burchard / Finn-Lauritz Schmidt</i> Kritik des Klimastrafrechts	83
---	----

<i>Philipp-Alexander Hirsch</i> Klimastrafrecht und materieller Unrechtsbegriff Probleme einer liberalen Strafrechtsbegründung angesichts der Herausforderungen des Klimawandels	111
---	-----

Dogmatische Herausforderungen

<i>Paul Krell</i> Zur Legitimität von Kumulationsdelikten	139
--	-----

<i>Mathis Bönte</i> Ist die globale Erwärmung eine abstrakte Gefahr?	163
---	-----

Verfassungsrechtliche Bezüge

Sophie Kargruber

Strafrecht als gebotenes Mittel zur Erfüllung grundrechtlicher
Schutzpflichten in der Klimakrise? – Ansätze einer
Pönalisierungspflicht 177

Robin Mayer

Klimaschutz durch Grundrechte – Veränderungen in der
Grundrechtsdogmatik durch den Klimaschutzbeschluss? 203

Verwaltungsrechtsakzessorietät

Raphael Pompl / Felix Ruppert

Regulierung klimarelevanter Emissionen zwischen Verwaltungsrecht
und Strafrecht – (Verwaltungsrechts-)Akzessorietät oder Hegemonie
eines „Klimastrafrechts“? 233

Emil Nigmatullin

Grundfragen der Verwaltungsakzessorietät eines
klimastraftrechtlichen Ordnungssystems in Österreich 269

Wirtschaftsstrafrechtliche Bezüge

Robert Kert

Klimaschutz durch die Sanktionierung von Unternehmen? 307

Lucia Sommerer

Wirtschaftsstrafrechtliche Rahmenbedingungen einer nachhaltigen
Gesellschaft? 331

Internationale Bezüge

Adán Nieto Martín

Don't Look Up: Strafrechtliche Reaktionen auf die Klimakrise 359

Frank Zimmermann

- Regelungsmodelle für ein globales Umwelt- und
Naturschutzstrafrecht zwischen Völkerstrafrecht und
innerstaatlichem Straf(anwendungs)recht 397

Konstantina Papathanasiou

- Lässt sich das Klimastrafrecht dem Universalitätsprinzip zuordnen?
Zugleich ein Beitrag zum sog. Internationalen Strafrecht 421

Helmut Satzger / Nicolai von Maltitz

- Der „Ökozid“ – ein Tatbestand des „Klimavölkerstrafrechts“? 437

Kriminologische Bezüge

Rita Haverkamp / Franca Langlet

- Im Schatten von Kriminologie und Strafrecht: Die Gefährdung der
Menschheit durch den Klimawandel 473

Strafrecht und Klimaaktivismus

Ingeborg Zerbies

- Klimanotstand! Ein Beitrag zur Rechtfertigung zu Gunsten von
Allgemeinrechtsgütern 503

Nadim Sarfraz

- Ziviler Ungehorsam zum Schutz des Klimas im Lichte der
Rechtfertigungsdogmatik 541

Abkürzungsverzeichnis

aA	andere Ansicht
a.a.O.	An anderem Ort
ABl.	Amtsblatt
ABl. EG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
ABl. EU	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AJIL	American Journal of International Law
Anm / Anm.	Anmerkung
AnwBl	Anwaltsblatt
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
AtG	Atomgesetz
Aufl.	Auflage
ausf.	ausführlich(e)
AVR	Archiv des Völkerrechts
AWG	Außenwirtschaftsgesetz
Bd.	Band
BEHG	Brennstoffemissionshandelsgesetz
Beschl.	Beschluss
Bespr.	Besprechung
BGBI / BGBl.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof

BGHSt	Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BR-Drs / BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
bspw.	beispielsweise
BT	Besonderer Teil
BT-Drs / BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Sammlung der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzgl / bzgl.	bezüglich
bzw / bzw.	beziehungsweise
CCLR	Carbon & Climate Law Review
Crim Justice Policy Rev	Criminal Justice Policy Review
Colum. J. Envtl. L.	Columbia Journal of Environmental Law
Colum L Rev	Columbia Law Review
COP	Conferences of the Parties
ders.	derselbe
dh / d.h.	das heißt
dies.	dieselbe(n)
DÖV	Die öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt
Ecology L.Q.	Ecology Law Quarterly
EG	Europäische Gemeinschaft
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch

Einl.	Einleitung
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Envtl. L.	Environmental Law
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuCLR	European Criminal Law Review
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuR	Europarecht (Zeitschrift)
Europol	Europäisches Polizeiamt
EurUP	Zeitschrift für Europäisches Umwelt- und Planungsrecht
EUV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
f. / ff.	folgende / fortfolgende
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GoJIL	Goettingen Journal of International Law
grds / grds.	grundsätzlich
GS	Gedächtnisschrift
GYIL	German Yearbook of International Law
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
hL	herrschende Lehre
hM	herrschende Meinung

Howard J Crim Justice	The Howard Journal of Crime and Justice
HRRS	Online-Zeitschrift für Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Strafrecht
Hrsg / Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
idF / i.d.F.	in der Fassung
idR / i.d.R.	in der Regel
iErg / i.Erg.	im Ergebnis
ieS / i.e.S.	im engeren Sinn
ILC	International Law Commission
ILCYB	Yearbook of the International Law Commission
insb / insbes. / insb.	insbesondere
Int J Crime Justice Soc. Democr.	International Journal for Crime, Justice and Social Democracy
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
iRd / i.R.d.	im Rahmen des/der
iSd / i.S.d.	im Sinne des/der
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
iS / i.S.	im Sinne
iSv / i.S.v.	im Sinne von
iVm / i.V.m.	in Verbindung mit
iwS/i.w.S.	im weiteren Sinn
JA	Juristische Arbeitsblätter
JRE	Jahrbuch für Recht und Ethik
Jura	Juristische Ausbildung
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KfZ	Kraftfahrzeug
KriPoZ	Kriminalpolitische Zeitschrift

krit.	kritisch
KritJ	Kritische Justiz
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KSG	Bundes-Klimaschutzgesetz
LG	Landgericht
lit.	litera (Buchstabe)
LJIL	Leiden Journal of International Law
Ls.	Leitsatz
LULUCF	Land Use, Land-Use Change and Forestry (dt.: Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft)
m.	mit
mAnm	mit Anmerkung
MK / MüKo	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch
mwN / m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
Nat Law Forum	Natural Law Forum
Nature Clim Change	Nature Climate Change
n.F.	neue Fassung
NGO	Non-Governmental Organisation
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NK	Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch
Nr / Nr.	Nummer
Nrn.	Nummern
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZWiSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
o.g.	oben genannt(e/er/es)
OLG	Oberlandesgericht

OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
PA	Pariser Abkommen
PNAS	Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America
RB	Rahmenbeschluss
RGSt	Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RL	Richtlinie
Rn / Rn.	Randnummer(n)
Rs / Rs.	Rechtssache(n)
Rspr / Rspr.	Rechtsprechung
RuP	Recht und Politik
RW	Rechtswissenschaften Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung
s.	siehe
S.	Seite(n) / Satz / Sätze
SK	Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch
s.o.	siehe oben
sog.	sogenannt(e/er/es)
S/S	Schönke/Schröder, Kommentar zum Strafgesetzbuch
SSW-StGB	Satzger/Schluckebier/Widmaier, Kommentar zum Strafgesetzbuch
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
str.	streitig
StV	Strafverteidiger (Zeitschrift)
s.u.	siehe unten
SZ	Süddeutsche Zeitung
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz

Tex Env'tl L J	Texas Environmental Law Journal
teilw.	teilweise
u.	und
ua / u.a.	unter anderem/und andere
UA	Unterabsatz
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
Univ Chic Law Rev	University of Chicago Law Review
U Tas L Rev	University of Tasmania Law Review
Urt.	Urteil
usw	und so weiter
uU	unter Umständen
v.	vom / von
va / v.a.	vor allem
Var.	Variante(n)
vgl / vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
vs / vs.	versus (gegen)
VStGB	Völkerstrafgesetzbuch
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
Washington Law Rev	Washington Law Review
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
WiVerw	Wirtschaft und Verwaltung (Zeitschrift)
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb – Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht
zB / z.B.	zum Beispiel
ZfIStw	Zeitschrift für Internationale Strafrechtswissenschaft
Ziff.	Ziffer(n)
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
zit.	zitiert

Abkürzungsverzeichnis

ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium (Volltextabruf unter http://www.zjs-online.com [Stand 1/20])
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht
zust.	zustimmend